Anzeigen,

welche in dem auf nächsten Samstag erscheinenden Blatt Aufnahme finden sollen, müssen spätestens bis Donnerstag Abend 4 Uhr der Druckerei übergeben werden.

Die Redaktion.

Ueber die **Osterfeiertage** empfiehlt jeden Tag frische

Pfitzauf

und mürbe

Laugen-Bretzeln

Brügel, Bäcker.

Zur Saat

empfiehlt bestens

ächten Rigaer Leinsamen

prima ewigen und breiten

Kleesamen,

letzterer einheimisch pr. Liter 80 ₰,

Saatwicken,

Esparsette und Linsen.

2¹ **Chr. Ziegler.**

Beutelsbach.

Bilder-Ausverkauf.

Solche werden am **Ostermontag den 2. April** im Gasthaus zum Löwen, umeingerahmt von 10 ₰ — in schönen Rahmen von 1 ℳ an, verkauft. **Fritz Mäule** aus Stuttgart.

Von heute an habe

frischen Schinken

im Ausschnitt. Metzger **Fetzer.**

Gut gemästetes

Osterlammfleisch

I. Qualität empfiehlt

Christian Hirschmann

bei der Kirche.

Schorndorf.

Eine Kuh,

unter 3 die Wahl, verkauft als überzählig Bäcker **Friz.**

Schönen **Triumphhaber** zur Saat, sowie **Ackerbohnen** verkauft der Obige.

Ein tüchtiger Arbeiter

findet dauernde Arbeit bei ¹2

J. Haug, Schreiner.

Winterbach.

Eine noch guterhaltene

Familiennähmaschine

hat im Auftrag zu verkaufen Schneidermeister **Haug.**

Auch nimmt der Obige einen **Jungen** in die Lehre um ein geringes Lehrgeld. ¹2

Heu & hohes Kleehen

verkauft **G. Breuninger.**

Oberberken.

Dreiblättrigen **Kleesamen,** haberfreie **Wicken,** sowie eine hölzerne **Ackerwalze** hat zu verkaufen

Jakob Sieber.

NB. Von dem **Kleesamen** liegt bei Hr. Beesch z. weißen Lamm ein Muster zur gefl. Ansicht auf.

Zur Saat

empfiehlt

Sommer-Waizen,
haberfreie Wicken,
Gerste,
Früh-Haber,
Ackerbohnen,
Seeländer Saatlein,
hohen Kleesamen,
dreiblätterigen Kleesamen,
Viktoria-Erbsen,
schöne Linsen

in bester keimfähiger Qualität,

Haber und Gerste

habe ich aus der Geislinger Alb bezogen und solche auf meinem Trieur gereinigt. ⁷8

B. Birkel, neue Straße.

Grunbach.

Tapeten

in größter Auswahl, von 15 ₰ an per Stück, hält auf Lager.

Carl Rommel,

⁶⁸ **Sattler und Tapezier**

Ein Erinnerungsblatt.

Wilhelm I.

Deutscher Kaiser und König von Preußen.

16 Seiten größt Folio, mit 28 Illustrationen.

Preis 50 Pfennig.

C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Oberurbach.

Christian Österle's Ww., bringt nächsten

Montag d. 2. April d. J.,

nachmittags 1 Uhr

folgende Fahrnis zum Verkauf:

1 Kuhwagen, 1 starkes Handwägele, 1 Pflug, 1 Egge, 1 großträchtige Kuh, 1 Webstuhl sammt Zugehör, 3 Hecheln und sonstiger allgemeiner Hausrat.

Aecht arabische

Gummi-Kugeln,

altbewährtes Heil- u. Linderungsmittel gegen Husten, Halskatarrh, Heiserkeit, Brustschmerzen etc. von

W. Eichhorn und Co.

Ludwigsburg

sind in ¹/₁ Schachteln zu 35 ₰,
¹/₂ „ „ 20 „

nur ächt zu haben in Schorndorf bei **Karl Schäfer,** Konditor, vorm. Weitbrecht.

Die gelesenste Gartenzeitschrift ist **der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau.** — wöchentlich eine reich illustrierte Nummer, Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Probenum. vers. grat. u. frank. die Kgl. Hofbuchdruckerei **Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O.**

Auszüge aus dem

Familienregister

sind vorrätig in der

C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Am Karfreitag, vorm. 9¹/₂ Uhr Herr Prediger Funck.
Abends 7 Uhr Herr Prediger Funck.

Die Erben des Alt Johannes Koch in Hohengehren bringen, am **Ostermontag den 2. April,** mittags 1 Uhr ungefähr 140 Zentner schönes

Heu

zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Hebsack.

Lehrling-Gesuch.

Ein solcher der Mezger werden will, wird ohne Lehrgeld angenommen. Näheres durch

2¹ Ochsenwirt **Fichtel.**

Haubersbronn.

Unterzeichneter sucht gegen sofortigen Eintritt einen ordentlichen

Hausknecht,

für guten Verdienst wird gesichert.

Kronenwirt **Bürkle.**

Grunbach.

Einen Jungen

nimmt in die Lehre.

2₂ Schuhmacher **Gerst.**

Ein Mädchen

von 14—15 Jahren sucht bis Georgii.

2¹ Wer? sagt die Redaktion.

Ein ordentliches, kräftiges

Mädchen

sucht auf Georgii

Julius Schmid.

Gerabstetten

Hohen und dreiblättrigen

Kleesamen

(seidefrei) empfiehlt ¹2

J. C. Palmer b. Rössle.

Einen guterhaltenen

Weißzeugkasten

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Schönes **Heu** hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Ein **Land** in den weiten Gärten hat zu verpachten.

Wer? sagt die Redaktion.

Adelberg.

Ein Quantum **Heu** hat verkaufen **Jakob Unkel.**

Gratis und franko erhält man durch die Buchhandlung v. G. A. Lindenmaier in Tübingen die Broschüre:

Die Unterleibsbrüche

und ihre Heilung

ein Ratgeber für Bruchleidende.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester u. Schwägerin,

Karoline Brügel,

nach kurzer Krankheit sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Beerdigung am Karfreitag, abends 4 Uhr.

Die trauernden Kinder.

Die letzte Unterschrift

Kaiser Wilhelms

auf Karton zum Einrahmen empfiehlt

J. Rösler.

Preis pr. Stück 5 Pfg.

Kirchenchor.

Mittwoch Abend 8 Uhr (28. März) **Singstunde.**

Das erste und größte

Bettfederlager

von

C. F. Kehnroth,

Hamburg,

versendet **zollfrei** gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) **neue Bettfedern** für 60 ₰ das Pfund, **sehr gute Sorte** 1 ℳ 25 ₰, **Prima Halbdaunen** 1 ℳ 60 ₰ u. 2 ℳ, **Prima Ganzdaunen** 2 ℳ 50 ₰. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Jede nicht konvenierende Ware wird umgetauscht. 10

Pensions-Quittungen

für invalidierte Offiziere, Aerzte, Beamte und Soldaten

sind vorrätig in der

C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Gottesdienste:

Evangelische Kirche:

Am Gründonnerstag
Vorm. 9¹/₂ Uhr Predigt und Beicht Herr Diac.-Verw. Pfahler.
Am Karfreitag: Abendmahl.
Opfer für die Armenkasse des Pfarrgemeinderats.
Vorm. 9¹/₂ Uhr Predigt Herr Dekan Finckh.
Nachm. 2¹/₂ Uhr Predigt Herr Diac.-Verw. Pfahler.

Kirchenchor:

Am Karfreitag: „Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt."

Katholische Kirche:

Am Gründonnerstag vorm. 9¹/₂ Uhr Herr Kaplan Baumann.
Am Karfreitag vorm. 9¹/₂ Uhr Herr Kaplan Baumann.

Goldkurs

Frankfurt, den 28. März 1888.

	Geber.	Nehmer.
20 Franken-Stücke M.	16.12	16.09
„ in ¹/₂ „	16.12	16.08
Engl. Souvereigns „	20.34	20.29
Nuß. Imperiales „	16.75	16.65
Dukaten „	9.52	9.48
Dollars in Gold „	4.20	4.16

Goldkurs

der Staatskassen-Verwaltung vom 22. März 1888.

20 Franken-Stücke M. 16.08.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

№ 39. 53. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Samstag, den 31. März 1888.

Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg. Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Zusätze: 1600.

Für das

II. Quartal

können Bestellungen auf den

„Schorndorfer Anzeiger"

jederzeit bei den K. Postanstalten und Landpostboten zum Preise von 1 M. 20 Pf. incl. Porto, im Oberamtsbezirk gemacht werden.

Redaktion des Schorndorfer Anzeigers.

Mit der ersten Nummer des neuen Quartals giebt die Redaktion ihren werten Abonnenten ein schönes, zum Einrahmen geeignetes Bild, **Kaiser Friedrich III.,** als Gratisbeilage. Es ist daher im Interesse jedes Abonnenten, frühzeitig das Abonnement zu erneuern, da bei Nachbestellungen die Nachlieferung der Beilage mit Umständen verknüpft ist.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Großaspach, 26. März. In der Nacht vom 23.—24. d. M. wurden an der Verbindungsstraße von hier nach Kleinaspach 12 Stück Obst- und 11 Stück Pappelbäume von ruchloser Hand abgeknickt und abgeschnitten und hierdurch ein Schaden von 50 ℳ verursacht. Auf die Entdeckung des Thäters ist eine Belohnung von 20 ℳ gesetzt.

Tübingen, 27. März. Der Schneider und Nähmaschinenreisende R. Waidmann in Pliezhausen stand seit einiger Zeit mit seinem Nachbarn P. in Unterhandlung wegen eines Platzes bei seinem Hause. Gestern nun drang Waidmann mit der Frage, ob er den Platz hergebe oder nicht, in die Wohnung des P. ein, worauf dieser erwiderte: „Wann ich gestorben bin!" Ohne weiteres zog nun Waidmann einen scharfgeladenen Revolver hervor und gab mit den Worten: „Heute oder morgen!" Feuer. Glücklicherweise verfehlte der Schuß sein Ziel, und mit Hilfe eines herbeigekommenen Bruders von P. konnte dem gefährlichen Menschen die Waffe entrissen werden; er selbst wurde später auf Anordnung des Schultheißenamts verhaftet.

Pfullingen, 27. März. In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde hier die Witwe Schmid, die mit einem lahmen Sohn in einem vereinzelt stehenden Hause wohnte, erdrosselt. Als der That verdächtig wurde gestern ein naher Verwandter der Ermordeten verhaftet, gegen welchen schwere Verdachtsgründe, so das Abhandenkommen auf ihn lautender Schuldscheine 2c., vorliegen sollen. Der Verhaftete leugnet.

Ehingen, 28. März. Die Donau ist heute infolge starker Regengüsse über die Ufer getreten; das Donauthal steht unter Wasser und die Verbindung zwischen einzelnen Uferorten ist unterbrochen.

Ulm, 27. März. Wie der Schw. M. hört, hat heute das Münsterbau-Komite den Vorschlag gemacht, an der südwestlichen Front des Hauptturms unseres Münsters ein Reiterstandbild Kaiser Wilhelms aufzustellen. Bekanntlich steht dort die Meßner-Wohnung. Es soll nun ein größeres Portal und über demselben ein Fenster, wie sich beide auf der nordwestlichen Seite bereits vorfinden, eingebaut werden. Das Eingangsthor soll eine Vorhalle bekommen und in dieser das Kaiserstandbild errichtet werden.

Ulm, 27. März. Am 19. d. M., nachmittags, waren einige Arbeiter in dem Keller einer hiesigen Großbrauerei mit Abfüllen von Bier aus einem 15 hl haltenden Fasse beschäftigt. Nachdem das Faß beinahe leer war, barst auf bis jetzt nicht aufgeklärte Weise der Boden desselben, die Stücke wurden mit solcher Gewalt dem verheirateten Bierbrauer Johann Kummer an den Kopf geschleudert, daß er mit schweren Verletzungen bewußtlos in seine Wohnung geschafft werden mußte. Zwei weitere Arbeiter erhielten leichte Quetschungen. Kummer, Vater von 2 Kindern, ist gestern Nachmittag seinen Verletzungen erlegen.

Heidenheim, 28. März. Ein schreckliches Unglück ereignete sich heute nachmittag auf dem hiesigen Bahnhofplatze. Dort sollte ein großer Kessel mittels des Kranen verladen werden, derselbe kam ins Rutschen und schlug dem darunter befindlichen Schlosser Pomerenke von hier beide Beine vollständig ab und auch der Unterleib wurde noch schwer verletzt. Trotz rascher ärztlicher Hilfe starb der Unglückliche schon nach einigen Stunden. Derselbe war erst 21 Jahre alt und eine gute Stütze seiner Eltern, die eine zahlreiche Familie haben.

Oehringen, 25. März. Dem hiesigen Bäcker D. am obern Thor war schon wiederholt die rasche Abnahme seines Holzes aufgefallen, das in Scheitern unter einem Schuppen am Hause aufgebeugt war. Vor einigen Tagen wurde er nun von einer Nachbarin, die wegen Schlaflosigkeit die Nacht am Fenster zugebracht hatte, davon benachrichtigt, daß der in der Nähe wohnende Schuhmacher E. in der ersten Frühe über die niedere Hofmauer gestiegen und kurz darauf mit einigen Scheitern unter dem Arm in seine Wohnung zurückgeschlichen sei. Hierauf machte der Bestohlene an jedes der noch übrigen Scheiter ein Zeichen und am darauffolgenden Morgen fehlten wieder drei. Nun ließ er durch einen Landjäger in dem Hause des Schuhmachers nachsuchen und es fanden sich dort 15 Scheiter, darunter die drei bezeichneten. Der Dieb wurde verhaftet und Nachbarn bezeugten, daß derselbe schon seit 2 Jahren kein Holz mehr gekauft habe.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. März. Der Kaiser und die Kaiserin fuhren heute Mittag im halboffenen Wagen nach Berlin und besuchten die Kaiserin Augusta. Vom Publikum wurden die höchsten Herrschaften mit Enthusiasmus begrüßt. Vormittags wohnten die Majestäten nebst Familie dem Gottesdienst in der Charlottenburger Schloßkapelle bei.

Berlin, 30. März. Das Kaiserpaar verweilte bei der Kaiserin Augusta ³/₄ Stunden. Der Kaiser war in Uniform und trug den Helm. Der Wagen fuhr nicht auf der Rampe, sondern im Hof des Palais vor. Im zweiten Wagen befanden sich die Prinzessinnen-Töchter, im dritten der Erbprinz von Meiningen mit Tochter, im vierten Mackenzie und ein Adjutant.

Aus **Mannheim** wird mitgeteilt, daß die Zeichnungen für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal nunmehr die Summe von 100 000 ℳ überschritten haben.

Hamm, 25. März. Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich nach der Mgd. Ztg. gestern nachmittag um 1 Uhr 29 Min. auf dem hiesigen Bahnhofe. Der um diese Zeit von Münster eintreffende Personenzug lief mit voller Wucht auf den hier zur Abfahrt nach Unna bereitstehenden gemischten Zug. Es folgte eine Scene unbeschreiblicher Verwirrung. Die vier letzten, mit Vieh beladenen Wagen des stillstehenden Zuges wurden völlig zertrümmert; in das Krachen des Holz- und Eisengefüges mischte sich das entsetzliche Todesgeschrei der Tiere, von denen keins unversehrt blieb. Der nächste Wagen war der Postwagen, der ebenfalls arg beschädigt wurde. Mehrere Postbeamte erlitten erhebliche, wenn auch nicht gerade gefährliche Verletzungen. Das Schicksal des eingelaufenen Zuges war verhältnismäßig besser, nur die Lokomotive gieng völlig in Trümmer. Einige Reisende trugen Beulen und Quetschungen davon; erheblich verletzt wurde niemand. Ueber die Ursache des Zusammenstoßes verlautet, daß die Carpenterbremse des eingelaufenen Zuges im entscheidenden Augenblicke versagt habe. Der Lokomotivführer erklärt, schon auf der Lippbrücke, etliche hundert Meter vor der Station, Contredampf gegeben zu haben, ohne den Zug habe halten zu können. Die Untersuchung ist im Gange.

Elbing, 28. März. Die Ueberschwemmung in der Marienburger und Elbinger Niederung dehnt sich nunmehr auf 12 Quadratmeilen mit 77 Ortschaften aus. 30 000 Einwohner jener Niederung sind in Mitleidenschaft gezogen.

Marienburg, 25. März. Das seit Eintritt des Eisgangs, besonders aber seit den letzten 3 Tagen so sehr befürchtete Unglück eines Deichbruches ist trotz aller Gegenwehr und der größten Anstrengungen jetzt doch eingetreten. Heute Mittag wuchs das Wasser der Nogat durch eine sich etwa 1¹/₂ Meilen unterhalb Marienburg bei Halbstadt bildende Eisstopfung so rapide, daß es von 12 bis 3 Uhr etwa 6 bis 7 Fuß stieg. In der Stadt sogar fand eine solche Ueberfluthung statt, wie sie seit Menschengedenken nie Jemand gekannt hat. Eine wahre Völkerwanderung fand aus den niedriger in die höher gelegenen Stadtteile statt. Außer den vielen Privathäusern, besonders des Niederschlosses, Vorschlosses, der Starostei, Kunstgartens, der großen und kleinen Geistlichkeit, des Wälschen Gartens u. s. w. stand auch das ganze große Gerichtsgebäude, sowie auch das Hauptpostamt bis zu den ersten Scheiben der Parterrefenster im Wasser. Die Gefangenen mußten der für sie herrschenden Lebensgefahr wegen schleunigst weiter gebracht werden. Eine Masse Akten befand sich im Wasser. Der große Platz vor der Post war 5 Fuß hoch überschwemmt, ähnlich andere Straßen. Außer dem kleinen Vieh, welches manchem Bürger ertrunken ist, hat leider auch ein Besitzer dicht an der Stadt seinen ganzen Viehstand (30 bis 40 Stück), ein Pferdehändler 8 Stück wertvolle Pferde eingebüßt. Beim Einsturz eines Hauses sollen 2 Personen erschlagen und ertrunken sein. Bei Kalbowe, der Stadt gegenüber, stürzte die Nagot ca. 12 Zoll hoch und

☞ Wegen des Osterfestes erscheint nächsten Dienstag kein Blatt. ☜

etwa in Länge von 300 Metern über den Damm. Es wurde langer Strohbund, der mit Schienen beschwert war, und dann Sandsäcke heraufgepackt, wodurch der Damm an den gefährdeten Stellen erhöht werden konnte; jedoch halfen noch wohl am meisten die sich an und davor legenden, bis 2 Fuß dicken Eisschollen, so daß es gelang, den Damm zu halten. Da — etwa um 5 bis ½6 Uhr — setzte sich das Eis in Bewegung, anfänglich langsam, bald aber rascher. Demgemäß fiel auch sogleich das Wasser, und bald recht ansehnlich, alles deutliche Zeichen, daß die Strömung unterwärts Luft, d. h. Abzug bekommen, also vermutlich — ein Durchbruch! Und leider kam denn auch Nachricht von einem Durchbruch in Jonasdorf, (rechtsseitig ins kleine Werder), das große Werder blieb frei. Es ist aber für die Gegend im Kleinen Werder ein um so größeres Unglück, da hier kein natürlicher Abfluß des Wassers stattfinden kann, sondern alles durch Pump- und Schöpfmühlen auf künstlichem Wege herausgeschafft werden muß. Circa 200 bis 300 Quadratkilometer des fruchtbarsten Landes sind überschwemmt und die diesjährige Ernte vernichtet. Leider ist auch Verlust an Menschenleben zu befürchten, viel schönes Vieh wird zu Grunde gehen, und viele Hufen des schönsten Bodens von der wilden Strömung zerrissen, dann mit Sand überschüttet und zur Wüste gemacht werden.

Ausland.

[::] **Aus Kamerun.** Der deutsche Reichsschullehrer dort begab sich nach Ankunft des Statthalters von Soden aus Europa mit diesem am 7. Februar auf 4 Wochen nach Victoria, der zweiten, von der Basler Missionsgesellschaft übernommenen Missionsstation am Fuße des Gottesberges, auf der sich seit 5. Dezbr. 1887 Miss. Autenrieth befindet. Lehrer Christaller schreibt auf einer Postkarte vom 16. Februar. Es ist ein prächtiges Land, Steine genug, (während es in Kamerun keine giebt) vorzüglicher Boden, Regen in Menge, was fehlt da noch um schönen Garten zu bauen? Ich bade jeden Tag in dem kalten, klaren Bergbach (von 18° R.), der dicht am Missionshaus ins Meer mündet. Trotz der Vakanz habe ich keine Zeit zum Briefschreiben, bin nämlich Wegbaumeister geworden, was bei höchst unebenem Boden, großem Mangel an Werkzeugen, einer Wasserwage als einzigem technischen Hilfsmittel und vielen äußerst faulen und tappigen Arbeitern, dabei wolkenloser Himmel mit Früh- und Spatregen nicht gerade zu den anmutigsten Arbeiten gehört. Der Herr Statthalter steht auch den ganzen Tag dabei, sonst ginge es nicht vorwärts. Br. Autenrieth hat eben sein erstes Fieber es ist aber nicht gefährlich.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 3. April** werden im Stadtwald bei Höflinswarth verkauft: 90 Baustangen, 170 Hopfenstangen, 290 Reisstangen und Rebpfähle, 140 Rm. Nadelholz und 40 Rm. Reisprügel, 3 Lose auf der Weite liegendes Nadelreis.

Zusammenkunft um 10 Uhr auf der Kreuzallee.

Stadtpflege.

Erdenverkauf.

Am **Dienstag den 3. April,**
abends 6 Uhr
wird am Krebsgäßleswegund Sünchenweg Erde verkauft.

Zusammenkunft im Krebsgäßle bei der Spitalwiese.

Feldwegmeister **König.**

Schorndorf.

Roßkastanienbäume und Kugelakazien

können aus der städtischen Pflanzschule abgegeben werden.

Stadtf. **Fischer.**

Schorndorf.

Zu verkaufen

ein neuerbautes **Wohnhaus** mit 3 Zimmern, Küche, gewölbtem Keller, Stallung, Scheuer, Bühneraum und Hofraum.

Genanntes Anwesen, hauptsächlich für Oekonomie passend, ist an hiesigem Platze besonderer Verhältnisse halber billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt

3' **J. Heck,** Gypser.

Nachdem unsere Gesellschaft unterm 8. Februar cr. die Allerhöchste Genehmigung zum Geschäftsbetriebe der

Feuerversicherungsbranche in Württemberg

erhalten hat, suchen wir in allen größeren Städten und Orten des Königreichs **tüchtige zuverläßige Agenten** gegen

hohe Provision.

Reflektanten werden gebeten, ihre Adressen **direkt bei uns** einzureichen.

Aachen, den 23. März 1888.

Aachen-Leipziger Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Der Direktor:
2, **Th. Grosse.**

Bekanntmachung

der Frühjahrs-Kontrolversammlungen im Landwehr-Bataillons-Bezirk Gmünd im Jahr 1888.

I. Kompagnie Schorndorf.

I. Kontrolplatz Schorndorf.

Donnerstag den 5. April, vormittags 7½ Uhr, auf dem Rathausplatze mit den Kontrolpflichtigen der Stadt Schorndorf und den Gemeinden Haubersbronn, Schornbach, Weiler und Winterbach.

Donnerstag den 5. April, vormittags 9 Uhr, eben daselbst mit den Kontrolpflichtigen der Gemeinden Adelberg, Asperglen, Baiereck, Baltmannsweiler, Buhlbronn, Hegenlohe, Hohengehren, Miedelsbach, Oberberken, Oberurbach, Rohrbronn, Schlichten, Steinenberg, Thomashardt, Unterurbach und Vorderweißbuch.

II. Kontrolplatz Grunbach.

Donnerstag den 5. April, nachmittags 2 Uhr, auf dem Kirchplatze mit den Kontrolpflichtigen der Gemeinden Grunbach, Aichelberg, Beutelsbach, Geradstetten, Hebsack, Hößlinswart und Schnaith.

Bei der Kontrolversammlung haben zu erscheinen:

die Reservisten, die Wehrmänner I. Aufgebots und die Ersatz-Reservisten (geübte und nichtgeübte der seitherigen Ersatz-Reserve I. Klasse aller Waffen), sowie die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen und die zur Disposition der Truppen beurlaubten Mannschaften, die ausgehobenen und noch nicht eingestellten Rekruten für das Train-Bataillon Nr. 13 und die im vorigen Jahre ausgehobenen und mit Urlaubspässen versehenen Schulamtskandidaten.

Die Mannschaft wird hiemit befehligt, mit den Militärpapieren versehen zu obengenannter Zeit pünktlich und geordnet auf den Kontrolplätzen zu erscheinen. Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der Kontrolversammlung **den ganzen Tag** als zum aktiven Heere einberufen sich zu betrachten haben und demgemäß den Militärstrafgesetzen in ihrem ganzen Umfange ohne jede Einschränkung unterliegen.

Die Leute der Jahresklasse 1880 werden in die Landwehr I. Aufgebots und diejenigen der Jahresklasse 1875 in die Landwehr II. Aufgebots übergeführt.

Wer wegen Krankheit bei der Kontrolversammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel gelangen zu lassen. Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.

Es wird ferner daran erinnert, daß die hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr I. Aufgebots zurückgestellten oder auf ihren dermaligen Stellen als unabkömmlich anerkannten Mannschaften bei der Kontrolversammlung zu erscheinen haben.

Bitten um die Dispensation von der Kontrolversammlung, die nur in ganz dringenden Fällen gestellt werden dürfen und auch nur dann, wenn der Nachweis der Dringlichkeit geliefert ist, auf Gewährung hoffen dürfen, müssen so zeitig durch den Bezirksfeldwebel an das Bezirkskommando gelangen, daß den betreffenden vor der Kontrolversammlung die Mitteilung eines Bescheides noch zugehen kann.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für Bekanntmachung obigen Befehls auf ortsübliche Weise bezirk Sorge zu tragen, daß auch die auf einzelnen Parzellen wohnenden Kontrolpflichtigen Kenntnis von demselben erhalten.

Gmünd, den 18. März 1888. 2,

Königliches Bezirkskommando.

Revier Schorndorf.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 7. April, nachmittags 12 Uhr, im „Stern" in Plüderhausen aus dem Staatswald Walkersbacherwand, Hohbergwand, Lochdobel, Altenbächle, Schlirben, Sandbühl: 2 Eichen I. und III. Kl. mit 5 Fm., 1 Erle mit 0,6 Fm., 750 Nadelholzstämme mit 7 Fm. I. Kl., 37 II. Kl., 21 III. Kl., 136 IV. Kl., 39 V. Kl.: Langholz; 84 Fm. I. Kl., 30 II. Kl., 4 III. Kl.: Sägholz.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 7 Uhr beim Bahnhof in Plüderhausen.

Rekrutensträuße,

Konfirmantensträußchen, Brautkränze
in Wachs und Myrthen,
Brautjungferkränze, Perlkränze, Sargkränze und Totenbouquet
empfiehlt in schönster Auswahl
Frau **Lenz,** Blumengeschäft
3' Vorstadt.

Schuhwaren-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt seine selbstverfertigten **Schuhwaren** in empfehlende Erinnerung als:

Rohrstiefel, Bundschuh, Hausschuh

für Frauen und Männer zu den billigsten Preisen.

Zugstiefel für Konfirmanten, Knaben und Mädchen.

Chr. Schnabel, Schuhmacher
in der Höllgasse Nr. 77.

Reparaturen werden von mir schnellstens besorgt.

Winterbach.

Eine noch guterhaltene

Familiennähmaschine

hat im Auftrag zu verkaufen
Schneidermeister **Haug.**

Auch nimmt der Obige einen **Jungen** in die Lehre um ein geringes Lehrgeld. 2,2

Hebsack.

Lehrling-Gesuch.

Ein solcher der Mezger werden will, wird ohne Lehrgeld angenommen.

Näheres durch
2, Ochsenwirt **Fichtel.**

10 Mark Belohnung

für den wichtigsten Bibelspruch! (Preisrätsel des christl. Schriftchens **Heureka.**) Ein Kind sogar kann ihn leicht finden! Das schöne Büchlein **Heureka** sammt dem Preis-Berechtigungsschein kostet 40 ₰ (in Briefmarken!) Zu beziehen vom **Verlag** des **Heureka** in **Kornwestheim.** (Württemberg.)

Die gelesenste Gartenzeitschrift ist **der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau.** — wöchentlich eine reich illustrierte Nummer, Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Probenum. vers. grat. u. frank. die Kgl. Hofbuchdruckerei **Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O.**

Schorndorf.

Der Feldweg ins Rappennest ist vom nächsten Dienstag an auf drei Tage

gesperrt.

Den 29. März 1888.

Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Zur Saat

empfiehlt
Sommer-Waizen, haberfreie Wicken, Gerste, Früh-Haber, Ackerbohnen, Seeländer Saatlein, hohen Kleesamen, dreiblätterigen Kleesamen, Viktoria-Erbsen, schöne Linsen
in bester keimfähiger Qualität,
Haber und Gerste
habe ich aus der Geislinger Alb bezogen und solche auf meinem Trieur gereinigt. 8

B. Birkel, neue Straße.

Mutschelmehl

stets frisch, sowie alle andern Sorten

Kunstmehl

zu den billigsten Preisen empfiehlt
C. Junginger z. Sonne.

Fruchtbranntwein, für deren Reinheit garantiert wird, empfiehlt der Obige.

Rohrbronn.

Nehme Schulaspiranten

auch heuer wieder auf. **Eintritt 1. Mai.** Schull. **Kaufmann.**

Tapeten

in den **neuesten** und **modernsten** Dessins halte auf Lager und empfehle solche bestens.

Große **Auswahl,** billige Preise.

G. Rometsch, Maler.

Eine Partie vorjähriger **Tapeten** zum Fabrikpreis.

Ächter medic. Tokayer

ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvalescenten. In ¹/₁, ½ und ¼ Originalfl. à ℳ 3, ℳ 1,50 und 75 ₰ bei

Johannes Veil b. Hirsch.

Grunbach.

Tapeten

in größter Auswahl, von 15 ₰ an per Stück, hält auf Lager.

Carl Rommel,
6, **Sattler und Tapezier**

Gut bindender

Portland- & Roman-Cement

ist fortwährend in frischer Ware u. billigen Preisen zu haben bei 3,

J. Heck, Gypser.

Dem Unterzeichneten ist ein **Spitzerhund** (Scheck) zugelaufen und kann abgeholt werden bei **Hochberger** in Thomashardt.

Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, die Sportelverzeichnisse pro ult. März 1888, welche den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März l. J. zu umfassen haben, mit den Sportelgeldern nebst projektierten Empfangsbescheinigungen und im Falle keine Sporteln anzusetzen waren, Fehlurkunden längstens bis

Donnerstag den 5. April d. J.

hieher einzusenden.

Die Sportelverzeichnisse sind zu überschreiben: „Für den Zeitraum vom 1. Januar 1888 bis 31. März 1888".

Die Fehlurkunden sind zu fassen: „Daß in dem verflossenen Quartal vom 1. Januar bis 31. März 1888 keine der in § 3 der Ministerialverfügung vom 26. September 1887 (Reg.Bl. S. 387 ff.) aufgeführten Sporteln angefallen und angesetzt worden sind, beurkundet" 2c.

Die Sportelverzeichnisse sind gemäß § 19 der Minist.-Verf. vom 19. Septbr. 1887, betr. den Vollzug des allgemeinen Sportelgesetzes, Regbl. S. 369 ff. nach dem Formular C., Regbl. 1887 S. 382, zu führen. Bemerkt wird, daß Sportelurkunden, welche nicht dem vorgeschriebenen Formular entsprechen, zurückgewiesen werden müssen.

Den 29. März 1888.

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Bekanntmachung,

betreffend das Militär-Ersatzgeschäft (die Musterung) pro 1888.

Sämtliche Militärpflichtige des Jahrgangs 1868/1888, sowie die Pflichtigen früherer Jahresklassen — insbesondere von 1866 und 1867 — über welche noch nicht definitiv entschieden ist, werden hiemit auf die Bekanntmachung des Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission vom 27. d. Mts. (Schornd. Anzeiger Nr. 38) aufmerksam gemacht, auch ist am Rathaus dahier ein diesbezügliches Plakat angeschlagen.

Jeder Militärpflichtige wird später noch besonders vorgeladen werden.

Den 28. März 1888. **Stadtschultheißenamt.**
2' Fritz.

Revier Adelberg.

Reisig-Verkauf.

Am **Freitag den 6. April,**
vormittags 9 Uhr
aus dem Staatswald Blankenacker, Hauwies und Hundswald 60 Loose Nadelholzreis, darunter sehr viel Streureis und stärkere und schwächere fichtene Stangen; sodann ¹/₂11 Uhr aus Stöckswies, Herzenwies und Mühlhölzle 12 Loose desgleichen.

Zusammenkunft um 9 Uhr oben im Blankenacker, um ¹/₂11 Uhr bei der Börtlinger Sägmühle.

Revier Hohengehren.

Reisig-Verkauf.

Am Dienstag den 3. April, vormittags 10 Uhr,
aus dem Staatswald Aeußeres Maad, Finkenreute, Gunzenwiese: 4 Lose birkene Haufen, 3 Lose herumliegendes meist buchenes Reisig; aus Döbeleklinge: 10 Lose forchenes Schneebruchreisig; aus Inneres Maad: 4 Lose herumliegende fichtene Stängchen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 7 Uhr, zum Verkauf um 9 Uhr auf dem Schlößlesplatz.

Schnaith.

Unterzeichneter empfiehlt: 2,2

dreiblätterigen und hohen Kleesamen

in schönster, seidefreier, gereinigter Ware, sowie

Steckerbsen, große Kellerlinsen, Wicken und Grassamen

billigst.

Chr. Linsenmaier.

Die Württembergische Sparkasse in Stuttgart

leiht gegen **reichliche unterpfändliche Sicherheit** stets Gelder — in der Regel nicht in Beträgen unter ℳ 1000. — zu 4 Prozent aus.

Gut situierte Gemeinden erhalten zu diesem Zinsfuß Anlehen auf einfachen Schuldschein.

Kaiser-Medaillen!

Die in Nr. 37 vom Schondorfer Anzeiger besprochenen sehr gelungenen

Kaiser-Medaillen

sind zu haben in der Größe eines Markstückes, versilbert und oxidiert zu 50 Pf., reinsilber blank zu 2 ℳ und empfiehlt solche zu **Konfirmations- und Ostergeschenken.**

Louis Halm,
Graveur.

Zur Saat

empfiehlt bestens
ächten Rigaer Leinsamen
prima ewigen und breiten
Kleesamen,
letzterer einheimisch pr. Liter 80 ₰,
Saatwicken, Esparsette und Linsen.
2, **Chr. Ziegler.**

Für Augenleidende

gibt es kein besseres Mittel, als das seit 1825 weltberühmte, amtlich geprüfte und ärztlich empfohlene **Cölnische Wasser** von Joh. Chr. Forchtenberger in Heilbronn, zugleich feinstes Toilettemittel. Flacons à 35, 60 ₰ und ℳ 1. Alleinverkauf für Schorndorf bei Chr. Bauer.

Inhoffen's

vierfach preisgekrönter

gebrannter

Java

in ¹/₄ und ¹/₂ Kilo-Packeten.

Niederlage
in Schorndorf bei
Carl Veil.

Meine neue

Tapeten-Musterkarte

empfehle einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Benützung bestens
Chr. J. Kohler,
2, **Maler und Lakier.**

Schönste Auswahl in

Spazierstöcken,

auch sehr feine

Olivenstöcke

empfiehlt billigst 6
Dreher **Lenz,** Vorstadt.

Zwetschgenbaumstämme

kauft fortwährend in kleineren und größeren Partien
Adolf Schnabel, Dreher.
Oberer Marktplatz.

Seeländer Leinsamen

und schönsten, feidereinen

Kleesamen

empfiehlt
G. F. Schmid Neue Straße.

Turn-Verein.

Am Ostermontag

Ausflug

auf den Engelberg.

Daselbst Zusammentreffen mit dem Turnerbund Stuttgart und Turn-Verein Heslach.

Die verehrl. Passiv- und Aktiv-Mitglieder mit ihren Angehörigen sind zu zahlreicher Beteiligung freundlich eingeladen.

Abgang mittags 1 Uhr vom Anker.

Schorndorf.

400 Mark

hat auf Georgii auszuleihen die **Armenpflege.**

Rekruten-Versammlung

Ostermontag

nachmittags 3 Uhr

in der Traube.

Zur Saat empfiehlt:

hohen und breiten

Kleesamen,

Leinsamen, Esparsette,

Pferdezahnmais,

Wicken,

Erbsen und Linsen

in schöner keimfähiger Ware billigst

3₂ **A. Sperrle.**

Grunbach.

Einen ordentl. Jungen

nimmt in die Lehre.

Schuhmacher **Wörner.**

Oberurbach.

Kleesamen,

hohen und dreiblättrigen,

in reiner seidefreier Ware empfiehlt billigst **J. Bronn.**

Ein größeres parterres

Arbeitslokal

wird zu mieten gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Gesangbücher

in schönster Auswahl bei ₈10

Paul Kohler.

Auf allgemeinen Wunsch wurde die beim Trauergottesdienst zum Gedächtnis

Kaiser Wilhelms I.

am 16. März von Herrn **Dekan Finckh** gehaltene

Predigt

in den Druck gegeben, und ist solche von heute an zum **Preise von 10 Pf.** bei Herrn **Oeffinger** beim Forsthaus, Buchbinder **Kohler,** Bürstenmacher **Kaiser** (Meßner) und Buchbinder **Euchner** zu haben.

Der etwaige Mehrerlös wird der „Kaiser-Wilhelmstiftung" für deutsche Invaliden zugeführt.

Hebsack.

Wegen Ablebens ist eine Kalbel samt Kalb zu verkaufen. Näheres bei Amtsdiener **Heinle.**

Schorndorf.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Am Ostermontag den 2. k. M., nachmittags 2 Uhr wird Herr Oekonomierat **Mühlhäuser** von Weinsberg in der „Krone" in Haubersbronn einen Vortrag über **Verjüngung der Weinberge** halten, wozu die Bezirksangehörigen hiemit freundlichst eingeladen werden.

Den 7. März 1888. **Vereinsvorstand.**

Baun.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum von Stadt und Land die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft als

Maler und Lackier

von heute an auf eigene Rechnung betreibe.

Stets bemüht, meine werten Kunden durch gute und geschmackvolle Arbeit prompt und billig zu bedienen, empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten achtungsvollst

Carl Riegraf, Maler & Lackier.

MUSIK-VEREIN.

Das erste öffentliche

Frühlings-Conzert

findet am **Ostersonntag** mittags 12 Uhr auf dem Marktplatz statt

Die Musik ist 20 Mann stark.

Programm.

1. Choral: Lobe den Herren den mächtigen König etc.
2. Schäfers Sonntagslied.
3. Mein Kaiser hoch! Marsch v. Merzdorf.
4. Wenn's Mailüfterl weht. Lied v. Kreyzl.
5. Der Glückstern, Walzer v. Merzdorf.
6. Auf Wiedersehn, Marsch v. Merzdorf.

Der Ausschuss.

Empfehlung.

Für jetzige **Saison** erlaube ich mir, meiner werten Kundschaft von Stadt und Land das Neueste in

garnierten Damen- und Kinderhüten

zu äußerst billigen Preisen zu empfehlen.

2² Achtungsvoll

Marie Burgmaier.

Beutelsbach.

Dreiblättrigen & ewigen Kleesamen,

von Seide gereinigt,

seeländer Leinsaat, Hanfsaat, Wicken, Grassamen, virginischen Pferdezahnmais

empfiehlt in best-keimfähiger Ware **billigst** ₈3

Julius Lohss.

Das größte Glück auf Erden ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkranke, Blutarme, Bleich- und Schwindsüchtige behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrankheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten **Theodor Koneczny in Stein bei Säckingen.** Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang undeloder kirbisähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Berufsstörung. Bei Bestellung ist **Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.** Die meisten Kranken, welche solche Mixtur versuchsweise nahmen, waren von Würmern gequält, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

Die Verlagshandlung von A. Pfautsch u. Cie. in Stuttgart, liefert kostenlos und franko die Broschüre:

Behandlung u. Heilung von Krankheiten

ein Ratgeber für alle Leidende.

Ein freundliches **Logis** ist auf Georgii zu vermieten, es kann auch gleich bezogen werden.

Näheres durch die Redaktion.

Heu, Oehmd & Kleeheu

verkauft **G. Junginger** z. Rose.

Ein tüchtiger Arbeiter

findet dauernde Arbeit bei

J. Haug, Schreiner. ²

Ein jüngerer Arbeiter

findet Beschäftigung bei

Lebherz, Schuhmacher.

---

6 Stück kirschbaumene

Sessel und 1 Koffer

verkauft Dreher **Lenz,** Vorstadt.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Am Osterfest 1. April 1888.

Morgens 9½ Uhr Hr. Pred. Funck.
Abends 7½ Uhr Herr Pred. Funck.
Mittw. Abend 7½ Uhr H. Pred. Funck.

Cirka 10 Zentner Heu

hat zu verkaufen. Zu erfragen bei Restaurateur **Ficker.**

Heu & Öhmd

verkauft Bäcker **Krieg, sen.**

Ein Schäferhund

ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung bei **Fr. Elsäßer** in Plüderhausen.

Ein Mädchen

von 14—16 Jahren sucht bis Georgii.

2₂ Wer? sagt die Redaktion.

Weiler.

Einen noch guten Mack'schen **Kochofen,** mit zwei Löcher von außen heizbar, hat zu verkaufen

Andreas Lauber.

---

36 Simri **Holzasche** verkauft Dreher **Lenz,** Vorstadt.

Technicum Mittweida
— Sachsen. —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
— Vorunterricht frei. —

Frei-Backen.

Gottesdienste:

Evangelische Kirche:

Samstag 31. März 5 Uhr.
Vorbereitungspredigt und Beicht.
Herr Diac.-Verw. Pfahler.

Am Osterfest (1. April) 1888.
Abendmahl.

Vorm. 9½ Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.

Nachm. 2½ Uhr Predigt
Herr Diac.-Verw. Pfahler.

Ostermontag 9½ Uhr Predigt
Herr Vikar Würz.

Kirchenchor:

Am Osterfest: „Wer ist würdig das Buch aufzuthun und seine Siegel zu brechen."

Katholische Kirche:

Am Osterfest vorm. 9½ Uhr
Herr Kaplan Baumann.

Goldkurs

Frankfurt, den 28. März 1888.

	Geber.	Nehmer.
20 Franken-Stücke	M. 16.12	M. 16.08
„ in ½	16.12	16.08
Engl. Sovereigns	20.34	20.29
Nuß. Imperiales	16.73	16.68
Dukaten	9.56	9.48
Dollars in Gold	4.20	4.16

Goldkurs

der Staatskassen-Verwaltung vom 28. März 1888.

20 Franken-Stücke M. 16.08.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler (G. M. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

№ 40. 53. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Donnerstag, den 5. April 1888.

Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg. Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage: 1600.

Amtliches.

Im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs haben Seine Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm am 31. März d. J. die erledigte Sekretärsstelle bei dem Oberrekrutierungsrat dem Sekretär Revisor Simon bei dem Ministerium des Innern, früher Amtmann hier, gnädigst übertragen.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

m. **Schorndorf,** 2. April. Letzten Sonntag machte eine heitere Gesellschaft aus Schorndorf einen Ausflug nach Schornbach. Der kurze Weg mußte die Gesellschaft, darunter sich auch ein Brautpaar befand, schon sehr ermüdet haben, denn mit Freuden begrüßten sie eine günstige Gelegenheit, heimzufahren. Nachdem sie sich leiblich gestärkt hatten, wurde eingespannt und in schnellem Trabe ging es Schorndorf zu. Aber nur zu kurz war ihre Freude. Nicht weit von Schornbach entfernt scheute das Pferd, nahm Reißaus und ganz unverhofft purzelte die ganze Gesellschaft in buntem Wirrwar über den Wagen hinunter. Jetzt bot sich ein interessanter Anblick: Der Hilfskutscher kam unter den Wagen zu liegen, das Gesicht gegen den Boden gekehrt, ein anderer fiel auf die Deichsel des Wagens, das Brautpaar ist zwar nicht so hart aufgefallen, kam aber in ganz unpäßlichem Zustand wieder zum Vorschein. Nun mußte der Weg unter Jammern und Schimpfen zu Fuß gemacht werden und zu Hause angekommen, hatten sie zu allem Schaden noch den Spott. Wir hoffen, daß keiner der Beteiligten einen Schaden sich zugefügt hat und wünschen dem glücklichen Finder einer verloren gegangenen Wurst, die zwar jedenfalls auch kein besseres Aussehen als ihr rechtmäßiger Besitzer haben wird, einen recht guten Appetit.

† **Haubersbronn,** 3. April. Ein genußreicher Ostermontag liegt hinter uns. Der Sachverständige im Weinbau, Herr Oekonomierat Mühlhäuser aus Weinsberg hielt im Kronensaale hier einen wirklich gediegenen, von der zahlreichen Zuhörerschaft von der ersten bis zur letzten Minute mit gespanntem Interesse aufgenommenen Vortrag über die Verjüngung der Weinberge. Nach Besprechung der verschiedenen Arten der Verjüngung ging der Sachverständige über auf den Zwischenbau, das Rigolieren, die Sorten, die Verwendung von Wurzelreben und Schnittlingen, die Zeilweite und das Schneiden der jungen Reben. Als Zwischenpflanze wurde der Luzerne der Vorzug gegeben. Vielfach werde neuester Zeit durch zu seichtes Reuten gesündigt und dadurch ein zu frühes Altern der Weinberge herbeigeführt. Durch Einlegung von Wurzelreben könne auf einen früheren Ertrag gerechnet werden; in der Wahl der Sorten halte man sich an die nach Klima und Bodenart bewährten. Zu frühes Schneiden der Rebe, um Ertrag zu bekommen, seie vorgegeßenes Brot und gehe entschieden auf Rechnung des Alters des Weinbergs. Auf Veranlassung des Vorstands des landw. Vereins, Herrn Oberamtmann Baun, teilte der Herr Redner noch seine Ansicht über die sog. Weinpantscherei mit, die ebenso mit großem Beifall aufgenommen wurde. K.

Württemberg.

Stuttgart, 2. April. Bei Herrn Autenrieth hier ist eine photographische Aufnahme Kaiser Wilhelms, wie er im Dome aufgebahrt ist (von Hofphotograph Pilartz in Kissingen), eingetroffen. Es ist das einzige Bild, welches den toten Kaiser mit der Mütze, mit der er seinem Willen gemäß beerdigt wurde, darstellt. Die Aufnahme wurde vom Oberhofmarschallamt in Bezug auf Aehnlichkeit des Toten als vorzügliche Leistung bezeichnet.

Stuttgart, 3. April. Dem Generallieutenant und Kommandeur der sechsten Division, Graf Häseler, wurde vom König das Großkreuz des Friedrichsordens verliehen. — Aus Florenz kommen günstige Nachrichten über das Befinden des Königs.

Heilbronn, 3. April. Für die Kettenschiffahrt auf dem Neckar ist durch das Sinken des Wasserstandes gestern wieder — nach bereits fünfmaliger Unterbrechung durch Hochwasser und Eisgang — die Möglichkeit gegeben worden, mit den Fahrten zu beginnen. Hoffentlich tritt nun keine Unterbrechung mehr ein. Die harten Proben, denen das Unternehmen im letzten Sommer durch Wassermangel und heuer durch Hochwasser ausgesetzt war, hat dasselbe dank der trefflichen Leitung glänzend bestanden.

Bietigheim, 1. April. In der Nacht vom Charfreitag auf Samstag wurde hier von bis jetzt unbekannter Hand unserem Stadtschäfer der auf dem Felde befindliche Pferchkarren, in dem auch ein Bett war, angezündet und vollständig niedergebrannt.

Besigheim, 2. April. Am vergangenen Freitag den 30. v. M. starb in Freudenthal, OA. Besigheim, ein 21jähriges lediges Mädchen infolge zuviel eingenommenen „Wurmsamens." Da kurz vor Eintritt des Todes noch ein Abortus erfolgte, so war ein Verbrechen, bei welchem dritte Personen beteiligt sein konnten, möglich, weshalb gestern in Freudenthal die gerichtliche Leichenschau und Leichenöffnung statthatte.

Welzheim, 1. April. Im benachbarten Weiler Rienharz hat sich ein bejahrteres Bauernmädchen heute morgen im Viehstall erhängt. Die Beweggründe zu diesem Selbstmord sind darin zu suchen, daß die Angehörigen des Mädchens ein intimes Verhältnis der letzteren zu einem jungen Manne, welcher um ihre Hand geworben hatte, nicht billigen konnten. Das Gebahren des Mädchens in den letzten Tagen seines Lebens ließ auf geistige Umnachtung schließen.

Blaufelden, 30. März. Gestern nachmittag gegen 1 Uhr erhob sich hier unter gewaltigen Blitzen und Donnerschlägen ein so heftiger Schneesturm, wie man ihn hier kaum je zuvor erlebt hat. Der Orkan tobte in gleichmäßiger Stärke und Heftigkeit über eine Stunde und bedeckte unsere ganze Ebene mit einer Schneelage, die jedoch dem nachher wieder eingetretenen warmen Sonnenschein weichen mußte.

Ulm, 30. März. Alljährlich pflegen die hiesigen Metzgermeister auf Ostern ihren Kunden prima Fleisch zu liefern, zu welchem Zweck sie besonders schöne und gut gemästete Tiere aufkaufen, welche altem Herkommen gemäß am Gründonnerstag bekränzt durch die Straßen der Stadt in das Schlachthaus geführt werden. Wie in früheren Jahren hatte die hiesige Metzger-Innung das Publikum auch heuer zur Besichtigung des Osterfleisches in das Schlachthaus eingeladen. Von dieser Einladung war der umfassendste Gebrauch gemacht worden. Das Lebendgewicht des schwersten geschlachteten Ochsen betrug 2000 Pfd., dasjenige der schwersten Kuh 1480 Pfd.

R. **Aus der Steinlach,** 1. April. Am Gründonnerstag Mittag zog über unsere Gegend ein Gewitter mit strömendem Regen. In Thalheim schlug der Blitz 20 Schritte von den Häusern entfernt in einen schönen Apfelbaum und zerschmetterte ihn. Der Stamm ist ganz zersplittert; es wurde aus demselben ein großes Scheit herausgerissen und 50 Schritte weit geschleudert. Als Nutzholz hätte der Stamm allein einen Wert von 20—25 Mark präsentiert.

Donzdorf, 30. März. Gestern abend ereignete sich hier ein großes Unglück. Schreinermeister Wahl war mit Zubereiten von Lack beschäftigt. Beim Aufguß von Spiritus explodierte wie es scheint die Flasche und kam die ganze Masse in Brand. Wahl verletzte sich hiebei derart an Händen, Armen, Brust und Gesicht, daß wohl an seinem Aufkommen zu zweifeln ist.

Waldsee, 29. März. In Eberhardszell kam letzter Tage, wie der Staats-Anz. berichtet, ein jüngerer Mann, welcher in seinem Walde Holz machen wollte, einer im Moos versteckten gespannten Legbüchse zu nahe, dieselbe ging los und die volle Ladung ihm in einen Fuß. Unter furchtbaren Schmerzen und bei starkem Blutverlust vermochte sich der Angeschossene noch bis an den Rand des Waldes zu schleppen, wo er von in der Nähe beschäftigten Leuten bemerkt und nach Hause gebracht wurde. Der Zustand desselben soll sehr bedenklich sein. Nach dem Eigentümer der Legbüchse wird gefahndet.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. April. Zu dem heutigen Geburtstag des Fürsten Bismarck hatte das 1. Magdeburgische Infanterieregiment Nr. 26 sein Musikkorps hierher entsendet, welches die Feier mit Choralmusik einleitete. Vom frühen Morgen an gingen ununterbrochen äußerst zahlreiche Blumenspenden und Gratulationen ein. Die Zahl der eingelaufenen Glückwunschtelegramme war in den ersten Nachmittagsstunden auf über 500 gestiegen. Im Namen des Kaisers erschien der Flügeladjutant Oberst v. Brösigke und brachte dessen Glückwünsche dar; im Auftrage des Kaisers und der Kaiserin überbrachte der Oberhofmeister Graf Seckendorff deren gemeinsame Glückwünsche. Der Kronprinz erschien persönlich und sprach dem Reichskanzler mündlich seine herzlichsten Glückwünsche aus.

Berlin, 3. April. Ueber das Befinden des Kaisers wird uns von gut informierter Seite mitgeteilt, daß der Umschlag der Witterung sich zwar ein wenig bemerkbar zeigte, daß aber im Uebrigen der Zustand ein relativ befriedigender sei. Am deutlichsten hiefür spricht die Thatsache, daß der Monarch seit den letzten zwei Wochen wieder an Körpergewicht zugenommen habe, was jedenfalls ein Zeichen von gesunder Functionierung des Magens sei.

In **Karlsruhe** ist am Osterfonntag früh nach 8 Uhr ein gräßlicher Unglücksfall vorgekommen. Kaufmann Malzacher begab sich mit seinem Hausburschen auf das horizontale Dach seines Wohnhauses, um die infolge der starken Regengüsse der letzten Tage verstopfte Dachrinne zu säubern. Nachdem der Hausbursche dieses Geschäft beendet hatte, wollte sich Malzacher von der Richtigkeit selbst